

Elmar Brok traf Burkhard Budde in Peine - Europapolitiker zu Gesprächen auf dem Weg in die Türkei

Ein besonderes Treffen von politischen Weggefährten mit möglichen Auswirkungen auf den Landkreis Peine: Elmar Brok, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Dr. Burkhard Budde, CDU-, FDP-, PB-Landratskandidat im Landkreis Peine, trafen sich in der Stadt Peine. Beide kennen sich seit vielen Jahren aus der politischen Arbeit in Ostwestfalen. Burkhard Budde war von 1975 bis 1979 Mitglied des Rates der Stadt Bünde; Elmar Brok aus Bielefeld ist seit 1980 im Europäischen Parlament und zurzeit Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Parlaments.

Elmar Brok berichtete, dass er auf Einladung des türkischen Außenministeriums und in Absprache mit Kanzlerin Angela Merkel und dem Europäischen Parlamentspräsidenten Martin Schulz jetzt mit einer niederländischen Kollegin nach Ankara fliege, um mit den türkischen Partnern über den Militärputsch und über die Flüchtlingsfrage zu sprechen. Der

Flüchtlingsdeal mit der Türkei bleibe wichtig; vor ihm seien etwa 2000 Flüchtlinge von der Türkei nach Griechenland gekommen, nach dem Zustandekommen nur noch 80 pro Tag. Auch das Thema Visumfreiheit stehe auf der Tagesordnung. Für das Europäische Parlament sei neben der Erfüllung aller Bedingungen auch eine Aufhebeklausel wichtig, wenn die Türkei sich nicht an die vereinbarten Bedingungen halten sollte. Selbstverständlich könne die Frage nach der Rechtsstaatlichkeit in der Türkei nach dem Militärputsch nicht verschwiegen werden. Elmar Brok: Türkische Konflikte dürfen darüber hinaus nicht in Deutschland ausgetragen werden. Rechtsstaatliches Verhalten gelte für alle.

In dem Gespräch, an dem auch CDU-Kreisvorsitzender Christoph Plett und CDU-Ehrenvorsitzender und Minister a.D. Horst Horrmann teilnahmen, lobte Elmar Brok seinen Freund Burkhard Budde: Es ist in der Politik sehr gut vernetzt. Ich werde ihm persönlich helfen, eine erfolgreiche Politik als Landrat zu machen. Und damit spielte er auf EU-Förderungen in unterschiedlichen Bereichen an, insbesondere im Blick auf Innovation, den Strukturwandel und die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Aber auch das Thema Peiner Stahl gehörte dazu.

Er kenne Burkhard Budde, der kein Ideologe, sondern ein Pragmatiker sei und gleichzeitig einen Kompass der Werte habe, der in der Politik immer wichtiger werde. Die Verbindung von Realpolitik mit Werteorientierung sei eine Strategie, die auch Angela Merkel praktiziere.